

Stadtverordnetenversammlung
Cottbus / Chóšebuz



Antrag

Antrags-Nr.:
015/19

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Antragsteller: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU

Antragsdatum:
08. April 2019

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☐ Dienstberatung Rathausspitze		☐ Umwelt	
☐ Haushalt und Finanzen		☒ Hauptausschuss	17.04.2019
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen		☒ Stadtverordnetenversammlung	24.04.2019
☐ Wirtschaft, Bau und Verkehr		☐ Ortsbeiräte/Ortsbeirat	
☐ Bildung, Schule, Sport u. Kultur		☐ JHA	
☐ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.			

Antragsgegenstand:

Brandenburger BStU-Archiv am Standort Cottbus

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus bekundet ihr außerordentliches Interesse an der Ansiedlung des Brandenburgischen BStU-Archivs in Cottbus möglichst auf dem Gelände der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus und unterstützt alle in diese Richtung zielenden Aktivitäten der Stadtverwaltung.
2. Der MRZ e.V. wird gebeten schnellstmöglich ein Konzept zu möglichen Synergieeffekten einer künftigen Bundesarchiv-Außenstelle, der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus, des Menschenrechtszentrums und der BTU Cottbus-Senftenberg sowie Einrichtungen der Politischen Bildung am authentischen Ort zweier Diktaturen für den zentralen, städtischen Standort Cottbus vorzulegen. Das Konzept soll den Förderern des MRZ e.V., dem Bund, dem Land Brandenburg und der Stadt Cottbus als mögliche Entscheidungsgrundlage dienen.
3. Der Oberbürgermeister wird gebeten mit den Entscheidungsträgern im Bund und im Land weiter in Kontakt zu bleiben, um eine positive Entscheidung für die Verlagerung des Brandenburger BStU-Archivs nach Cottbus voranzutreiben.

G. Breitschuh-Wiehe

H. Strese

Beschlussniederschrift:

Gremium: ☐ HA ☐ StVV

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
☐ laut Antragsvorschlag
☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: **TOP:**

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**

Begründung:

Cottbus ist als zweitgrößte Stadt des Landes Brandenburg aufgrund seiner Geschichte sowie vorhandenen Einrichtungen wie der Gedenkstätte „Zuchthaus Cottbus“ und dem Menschenrechtszentrum prädestiniert für die Ansiedlung des Brandenburgischen BStU-Archivs.

Die Akten der ehemaligen MfS-Bezirksdienststelle in Cottbus waren Anfang der 90er Jahre nach Frankfurt/Oder verlagert worden. Die Potsdamer MfS-Akten liegen inzwischen in Berlin. Die aktuelle Diskussion auf Bundesebene über die Neuordnung des BStU-Archivs ist eine wichtige Chance, die Bedeutung der Stasi-Akten als ein Symbol für die friedliche Revolution von 1989 zu stärken sowie die weiterhin notwendige Auseinandersetzung mit DDR-Unrecht in Brandenburg zu intensivieren.

Ein Brandenburgisches BStU-Archiv in Cottbus hat vor dem Hintergrund der höchsten Stasi-Dichte in der ehemaligen DDR und der immensen Überwachungstätigkeit eine hohe Relevanz. Die entsprechenden Zeugnisse der Zeit und der Machtstrukturen sollten daher vor Ort in Cottbus einsehbar sein und könnten hier als wichtiger Anker für die Aufarbeitung dienen.

Das ehemalige Cottbuser Zuchthaus war Ort der Repression und Vernichtung in zwei Diktaturen. Heute wird im dort angesiedelten Menschenrechtszentrum Bildungsarbeit geleistet, über vergangene Systeme und Strukturen aufgeklärt und auf die Situation der Menschenrechte in der heutigen Zeit hingewiesen. Das Archiv, die Verwaltung und der Auskunftsbereich des BStU-Archivs würden sich ideal mit dem pädagogischen Angebot ergänzen.

Auch vor dem Hintergrund des Strukturwandels und der allgemeinen Unterstützungsversprechen wäre die Ansiedlung des Brandenburgischen BStU-Archivs in Cottbus das richtige Signal.

Wichtig wäre eine klare und eindeutige Positionierung des Landes Brandenburg zu einem künftigen Standort, um dem Bund eine Beauftragung zur Untersuchung der Umsetzbarkeit zu ermöglichen (s. Anlage).